

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/diez](http://www.rhein-zeitung.de/diez)

## Vorbildlich in Elektronik und Ausbildung

**Wirtschaft** Das an der Stadtgrenze zu Diez gelegene Unternehmen Limtronik stellt bei Azubis zwei Bundessieger

Von unserem Mitarbeiter  
Dieter Fluck

■ **Limburg.** Die Limtronik GmbH ist Spitze. Nicht nur, dass sich das Limburger Unternehmen nach eigenen Angaben mit der Bestückung von Leiterplatten und den Bau von Schaltschränken zu einem Marktführer für Electronik Manufacturing Services etabliert hat. Die Stärke des Unternehmens liegt auch in der kompetenten Ausbildung. Die Limtronik GmbH bildet derzeit 22 junge Menschen aus und stellt in diesem Jahr zwei Bundessieger.

Bereits im vergangenen Jahr war es dem am Kreisverkehr in der Industriestraße angesiedelten Unternehmen gelungen, mit dem Limburger Björn Litzkendorf einen Landessieger im Beruf des Industrieelektrikers für Geräte und Systeme hervorzubringen. In diesem Jahr haben gleich zwei junge „Limtroniker“ nach dem Landessieg auch den Bundeswettbewerb gewonnen. Darauf ist das Unternehmen mächtig stolz.

In einer Feierstunde ehrte die neue Geschäftsbereichsleiterin für Aus- und Weiterbildung der Limburger Industrie- und Handelskammer, Petra Druckrey, den Hahnstädter Marcel Pannu mit einer Urkunde, der den großen Erfolg im Beruf des Industrieelektrikers für Geräte und Systeme erzielt hat. Der zweite Landes- und Bundessieger, Marcel Reichwein aus Dornburg, hält sich derzeit in der Schweiz auf. Er steht in diesem Jahr an der Spitze der ausgebildeten Industrieelektriker für Betriebstechnik. Er wurde in Kooperation mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft ausgebildet.

Michael Schwertel, der seit 1993 bei der Limtronik die Verantwortung für die Aus- und Weiterbildung inne hat, sagte: „Wir hatten das Glück, gute Leute zu bekommen, die sich auch für das Unternehmen engagieren. Unsere Azubis bestehen zu 99,5 Prozent auf Anhieb die Prüfung, die Abbrecherquote liegt bei einem bis zwei Prozent.“ Junge Leute aus dem ganzen Nassauer Land wollen bei der Limtronik GmbH lernen. Viele sind aus dem Rhein-Lahn-Gebiet, auch aus Limburg und dem Westerwald, in letzter Zeit zunehmend aus dem Weiburger Land, so Schwertel. Unter



Freude bei der Limburger Firma Limtronik. Petra Druckrey überbrachte im Auftrag der IHK Urkunden an den Bundessieger Marcel Pannu (Mitte) und für das Unternehmen an Geschäftsführer Gerd Ohl (2. von links) und Ausbildungsleiter Michael Schwertel (2. von rechts). Frank Mohr (links) von der Mittelhessischen Wirtschaft vertrat den Bundessieger Marcel Reichwein.

Foto: Dieter Fluck

seiner Verantwortung haben in 20 Jahren mehr als 200 junge Leute ihre Ausbildung erfolgreich absolviert. Seit 1970 kann das Unternehmen auf etwa 500 Lehrlinge zurückblicken: vom Industrieelektriker/Elektroniker über den Industriemechaniker bis hin zu Industriekaufleuten und Fachlageristen. Erst kürzlich konnte die Einstellungs-

runde für 2014 mit sechs neuen Leuten abgeschlossen werden.

Zu 80 Prozent bewerben sich Realschüler, zu jeweils 10 Prozent Fachoberschüler/Abiturienten und Hauptschüler. Limtronik scheut sich nicht, jungen Leuten eine Chance zu geben, die es in ihrem bisherigen Leben nicht einfach hatten, und unterstützt auch die Lebenshilfe.

„Wir haben eine soziale Verantwortung“, sagte Geschäftsführer Gerd Ohl, und Michael Schwertel fügte hinzu: „Man muss die Vorbildrolle leben, dann wird was draus.“ In zwei Ausbilderkursen haben sich außerhalb der Arbeitszeit insgesamt 30 von der IHK geprüfte Mitarbeiter qualifiziert.

2009 hatte das Unternehmen unter seiner neuen Bezeichnung Limtronik GmbH mit 90 Beschäftigten angefangen. „Derzeit sind es über 200 Mitarbeiter in Limburg und 20 in Denver“, berichtete Ohl. Dem Unternehmen sei es nicht immer gut gegangen, „sodass wir auch

**„Wir haben frühzeitig den sich abzeichnenden Fachkräftemangel erkannt und profitieren heute davon.“**

Gerd Ohl

an Entlassungen nicht vorbeikamen“, sagte der Chef und betonte: „Das Einzige, was wir immer beibehalten haben, waren unsere Auszubildenden. Wir haben frühzeitig den sich abzeichnenden Fachkräftemangel erkannt und profitieren heute davon.“ Ohl sagte: „Auszubildende lauten bei uns nicht nebenher. Wir binden sie in bestimmte Projekte ein oder übertragen sie ihnen. Sie beteiligten sich freiwillig an Englischkursen, in denen sie auf Zertifikatsprüfungen vorbereitet werden.“ Ein Stück des Unternehmenserfolgs hänge von der Kontinuität der stetigen Ausbildung ab.

### Firmengeschichte

Die Wurzel der Limtronik GmbH war 1970 am selben Standort die Eröffnung der Telefonbau und Normalzeit GmbH (TN) mit der Fertigung von Produkten für die öffentliche Vermittlungstechnik. 1995 entstand daraus die Bosch Telecom GmbH. 2000 wurde das Werk in die Elec-

tronic Network Gruppe EN übernommen, zehn Jahre später ausgegliedert und als Limtronik GmbH weitergeführt. Das nach ISO zertifizierte Unternehmen erwirtschaftete im ersten Geschäftsjahr nach eigenen Angaben einen Umsatz von 30 Millionen Euro.